



Wieder dichtes, schönes Haar



Dr. Saskia De Smet
Hair & Body Atelier,
Klinik Pyramide
am See, Zürich.

Frau Dr. De Smet, Frauen nach der Menopause klagen oft über Haarverlust und dünner werdende Haare.

Bei 40 Prozent der Frauen nach der Menopause treten Haarprobleme auf. Bei der Mehrheit sind hormonelle Veränderungen dafür verantwortlich, die vererbt werden. Daneben gibt es andere Gründe wie Hormonstörung, ein Mangel an Zink, Vitamin B₁₂, Biotin oder Eisen. Besonders der Eisenspiegel hat einen grossen Einfluss auf das Haarwachstum.

Gibts ein Äquivalent zu Finasterid auch für Frauen?

Bei Frauen sollte das Präparat nur angewendet werden, wenn eine Störung der männlichen Hormone vorliegt. Ein analog wirkendes Produkt für Frauen gibt es nicht, aber mit Minoxidil kann den meisten Frauen im

Anfangsstadium gut geholfen werden. Das Medikament hat die Eigenschaft, das Haarwachstum anzukurbeln und das Haar zu verdicken. Ich empfehle Frauen häufig den rezeptpflichtigen Schaum mit fünf Prozent.

Hilft PRP bei schütterem Haar?

PRP ist eine relativ neue, vielversprechende Option. PRP (plättchenreiches Plasma) ist konzentriertes Blutplasma, das reich an Blutplättchen und Stammzellen ist. Es fördert die Haarverjüngung und das Haarwachstum. Das aufbereitete PRP wird in die Kopfhaut injiziert und «befruchtet» dort die Haarfollikel. Das gibt einen regelrechten Booster.

Wann kommt eine Haartransplantation infrage?

Eine Haartransplantation eignet sich für Patientinnen, die an erblich bedingtem Haarausfall leiden und sich schon in einem fortgeschrittenen Stadium befinden (siehe Foto). Die immer lichter werdenden Stellen am Oberkopf werden mit Haaren von anderen Stellen des Kopfes aufgefüllt und verdichtet.

Kosten Haartransplantation: CHF 3000.- bis 15 000.-, je nach Menge.